

2025

InklusionsPfade



Christian Cromwell

InklusionsPfade

1.2.2025

Konzeption InklusionsPfade

1. Einleitung & Firmenprofil

Firmenname: InklusionsPfade

Gründungsjahr: 2025

Firmensitz: Neue Str. 10, 31840 Hessisch Oldendorf

Leitbild & Ziele:

InklusionsPfade setzt sich dafür ein, Menschen mit Behinderungen eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Unsere Arbeit basiert auf den Grundsätzen der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Ziel ist es, durch individuelle Assistenzleistungen ein selbstständiges Wohnen zu fördern und soziale Integration zu ermöglichen.

2. Zielgruppe & Leistungsangebot

Zielgruppe:

Unsere Dienstleistungen richten sich an erwachsene Menschen mit geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung, die gemäß § 99 SGB IX in ihrer Teilhabe am Leben eingeschränkt sind oder von einer solchen Behinderung bedroht sind. Besonders angesprochen sind Personen, die nicht in einer besonderen Wohnform leben, aber dennoch Unterstützung im Alltag benötigen.

Leistungsangebot:

- **Qualifizierte Assistenz:** Unterstützung durch Fachkräfte mit spezifischer Ausbildung, um die Selbstständigkeit der Klient*innen zu fördern. Dies umfasst:
 - Beratung und Unterstützung im Wohnbereich, insbesondere in den Bereichen Selbstversorgung, Gesundheitsvorsorge und Konfliktbewältigung.
 - Förderung der sozialen Teilhabe durch Begleitung zu Terminen und Unterstützung bei der Vernetzung im Sozialraum.
 - Hilfe bei der Entwicklung einer individuellen Tagesstruktur und Stärkung psychosozialer sowie kommunikativer Kompetenzen.
 - Unterstützung bei der beruflichen Orientierung, Ausbildung und Integration in den Arbeitsmarkt.

- **Kompensatorische Assistenz:** Einzelfallbezogene Unterstützung in alltäglichen Abläufen, die von den Klient*innen nicht alleine ausgeführt werden können. Dazu gehören:
 - Übernahme oder Anleitung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie Einkaufen, Kochen und Reinigung.
 - Unterstützung bei der Mobilität, z. B. Begleitung zu Arztbesuchen oder Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.
 - Assistenz in Krisensituationen, um Isolation und Rückzugstendenzen entgegenzuwirken.
- **Vermittlung und Netzwerkarbeit:** Kooperation mit Beratungsstellen, ärztlichen Diensten und anderen sozialen Institutionen.

3. Methodisches Konzept

Unsere Arbeit ist personenzentriert und individuell ausgerichtet. Die Bedarfe der Klient*innen werden im Rahmen eines Gesamt- bzw. Teilhabeplans nach §§ 19, 121 SGB IX ermittelt. Unsere Methoden umfassen:

- **Individuelle Förderplanung** basierend auf den persönlichen Stärken und Bedarfen.
- **Empowerment-Ansatz**, um die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung zu fördern, durch:
 - **Ressourcenorientierte Unterstützung:** Stärkung der vorhandenen Fähigkeiten und Kompetenzen.
 - **Partizipative Entscheidungsfindung:** Einbindung der Klient*innen in alle relevanten Entscheidungsprozesse.
 - **Selbstwirksamkeitserfahrungen:** Förderung von Eigenverantwortung und Selbstbestimmung im Alltag.
- **Kooperative Zusammenarbeit** mit Sozialdiensten, Ämtern und anderen Hilfsangeboten.
- **Dokumentation und Evaluation** zur Sicherstellung der Wirksamkeit der Assistenzleistungen.

4. Qualitätsstandards & Personal

Um eine professionelle Betreuung sicherzustellen, orientiert sich InklusionsPfade an hohen Qualitätsstandards:

- **Fachliche Anforderungen:** Unsere Mitarbeiterinnen *sind Sozialarbeiterinnen, Heilpädagoginnen, Heilerziehungspflegerinnen* oder haben vergleichbare Qualifikationen.
- **Fort- & Weiterbildung:** Regelmäßige Schulungen und Supervisionen zur Qualitätssicherung.
- **Dokumentation & Evaluation:** Fortschreibung des Hilfeplans, Verlaufsberichte und Evaluation der Maßnahmen zur Überprüfung der Zielerreichung.
- **BeNi (Bedarfsermittlung Niedersachsen) & BeiNRW (Bedarfsermittlung Nordrhein-Westfalen):** Nutzung dieser standardisierten Verfahren zur Bedarfsermittlung zur Sicherstellung einer passgenauen Unterstützung.
- **ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit):** Anwendung der ICF-Kriterien zur Erfassung und Dokumentation individueller Teilhabebedarfe.
- **Gewaltschutzkonzept:** Umsetzung eines Schutzkonzeptes zur Prävention von Gewalt, insbesondere für Menschen mit Behinderungen. Dies beinhaltet Maßnahmen zur Sensibilisierung, Schulung des Personals, klare Beschwerdewege und Schutzmaßnahmen zur Vermeidung jeglicher Form von Gewalt oder Übergriffen.

5. Kooperationen & Netzwerk

Eine erfolgreiche Inklusion setzt Vernetzung voraus. InklusionsPfade arbeitet eng mit folgenden Akteuren zusammen:

- **Kommunale Träger der Eingliederungshilfe** zur Gewährleistung der Finanzierung und Umsetzung der Maßnahmen. Dazu gehören beispielsweise die zuständigen Sozialämter und Fachstellen für Eingliederungshilfe, die bedarfsgerechte Unterstützung und Finanzierung sicherstellen.
- **Soziale Dienste und Beratungsstellen** zur Vermittlung weiterer Unterstützungsangebote, wie z. B. psychologische Beratung, Suchthilfe oder Schuldnerberatung.

- **Selbsthilfegruppen und Interessensvertretungen** zur Stärkung der Teilhabe und Mitbestimmung der Klient*innen. Dazu zählen u. a. Behindertenverbände, Peer-Support-Gruppen und Netzwerke, die Menschen mit Behinderungen eine starke Stimme verleihen.
- **Wohnungsbaugesellschaften und private Vermieter** zur Unterstützung bei der Wohnungssuche und Anpassung von Wohnraum an die individuellen Bedarfe der Klient*innen.
- **Bildungseinrichtungen und Arbeitsagenturen** zur Förderung der beruflichen Teilhabe und Integration in den Arbeitsmarkt.

Fazit:

InklusionsPfade bietet individuelle Assistenz- und Unterstützungsleistungen für Menschen mit Behinderungen mit dem Ziel, eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. Durch ein personenzentriertes Konzept, qualifiziertes Personal und eine enge Zusammenarbeit mit relevanten Institutionen stellt das Unternehmen eine qualitativ hochwertige Leistung im Bereich der sozialen Teilhabe sicher.